

## Bolognatag 2011 Resonanzraum Studierbarkeit – Diskussionsergebnisse

(Berichterstattung Gabriele Abermann)

Die Diskussion drehte sich im Wesentlichen um 2 Fragestellungen:

1. Was ist heute (im Bologna-System) in Bezug auf Studierbarkeit anders als früher? Wie empfinden die TeilnehmerInnen diese Veränderungen? Was bedeutet Studierbarkeit heute?
2. Welche Lösungsansätze für identifizierte Probleme gibt es?

Veränderungen -Themen	Lösungsansätze
<b>Weniger Freiraum und Gestaltungsspielraum</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• (politisches) Engagement wird erschwert oder unmöglich</li><li>• Selbstbestimmung ist beschnitten &gt; „Paket“ abarbeiten</li><li>• Auslandssemester / Mobilität eingeschränkt</li><li>• Keine LVA-Wahlmöglichkeit wenn Voraussetzungen nicht exakt passen (überqualifiziert)</li><li>• Zusätzliche Inskription in anderen STG notwendig um LVAs bei Interesse besuchen zu können &gt; Fristenüberschreitungen</li><li>• Kein „Ausprobieren“ mehr</li><li>•</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung von Windows of Opportunity</li><li>• 1 Semester im Curriculum völlig frei gestalten können</li><li>• Anregungen von Studierenden in der curricularen Gestaltung berücksichtigen</li></ul>
<b>ECTS Credits</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Unterschiedliche Handhabung /Wertigkeit bei Vollzeit und berufsbegleitendem Studium (180 ECTS Credits <b>≠ 180 ECTS Credits</b>)</li><li>• Arbeitspensum entspricht nicht den zugeordneten Credits, ist nicht realistisch</li><li>• Dieselbe LVA mit denselben Lernergebnissen und grundsätzlichem Arbeitsaufwand zum Teil mit derselben LVA-Leitung weist in unterschiedlichen STG unterschiedliche ECTS Credits auf</li><li>• ECTS Credit-Vergabe wird nicht richtig verstanden und richtet sich nicht nach dem Arbeitspensum der Studierenden</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Projekt Zeitlasterhebung: Daten sammeln, wie schaut das Arbeitspensum tatsächlich aus (Bereich Musikuniversitäten)</li></ul>

Veränderungen -Themen	Lösungsansätze
<b>Hohe Arbeitsbelastung und (zeitlicher) Druck</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modularisierung bringt höhere Anzahl unkoordinierter Einzelprüfungen</li> <li>• Berufsbegleitendes Studium schwer möglich</li> <li>• Umstellung auf Bologna-Architektur führt zu unverschuldeten Zeitverzögerungen &gt; Verlust der Familienbeihilfe</li> </ul>	
<b>Erwartungshaltung der InteressentInnen / Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Höhere Unselbständigkeit</li> </ul>	Besseres Erwartungsmanagement Bessere Information
<b>Höhere Anzahl von Studierenden in Bezug auf Kapazitäten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Infrastrukturprobleme</li> <li>• Raumnot &gt; Nichteinhaltung der Regelstudienzeit</li> <li>• LVAs können nicht in erforderlichem Ausmaß angeboten werden &gt; Verzögerungen, da Reihenfolge der LVA-Abfolge eingehalten werden muss</li> <li>• Probleme in der Finanzierung / Ressourcen</li> <li>• Zusammenbruch der Server bei Online Anmeldungen</li> <li>• „Anmeldewahnsinn“ zu LVAs</li> <li>• Online Anmeldung wird auch als fairer und transparenter erlebt</li> </ul>	Fokus auf Service (bei Institutionen mit geringer Studierendenanzahl)
<b>Inhaltliche Komponente des Studiums stärker betont</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wozu brauche ich diese Kompetenzen (fachlich, persönlich)</li> </ul>	
<b>Information</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu Studienplänen besser und transparenter aber weniger Kommunikation zwischen Studierenden verschiedener Semester (Insider/ExpertInnenwissen wird nicht mehr weitergegeben)</li> <li>• notwendig, um zu wissen welche Zusatzqualifikationen man benötigt um bessere Jobaussichten zu haben (z.B. Auslandssemester)</li> </ul>	
<b>Finanzierbarkeit des Studiums</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Notwendigkeit neben dem Studium zu arbeiten häufig gegeben</li> <li>• Unterschiedliche(höhere) Ansprüche Im Gegensatz zu früher</li> <li>• Eltern können Studium kaum finanzieren</li> </ul>	Studierendenkredite Stipendien Grundsicherung
<b>Berufsbegleitende Studierende</b>	Flexibilisierung durch Elearning-Unterstützung

- Zu geringes Angebot

Veränderungen -Themen	Lösungsansätze
<b>Studierende mit besonderen Bedürfnissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfestellung gegeben, aber nicht sehr oft in Anspruch genommen</li> <li>• Studierende mit Familien bräuchten flexible / stundenweise Kinderbetreuungsangebote &gt;Kosten</li> </ul>	Kinderhäuser, Kinderbetreuungsangebote gegeben, aber teilweise zurückgenommen weil zu wenig flexibel
<b>Internationale Studierende</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intensivere Betreuung notwendig</li> </ul>	Individuelle Lösung mit Mehraufwand /Engagement der MitarbeiterInnen Unterstützung durch Buddies